

- 23.10.1910** Einweihung verbunden mit Dorffest und Festzug. Für die Gemeinde ein enormes Unternehmen, da Es keine Fremdgelder gab. Dieses Opfer prägt bis heute die Einsatzbereitschaft der Bevölkerung für „ ihre Schule“.  
Drei große Klassenräume und Toilettenanlage im Erdgeschoss, 2 Wohnungen im 1. Stock, keine Nebenräume für schulische Zwecke.
- 1944 – 45** 2 Klassenräume sind an die Firma Bücking zur Kleiderproduktion vermietet.
- 1958** Große Renovierung der Bausubstanz. Kostenträger alleine die Gemeinde.
- 1961** Aus der Volksdusche im Keller wird ein provisorischer Werkraum
- 1968/69** Die Hauptschüler, 5. – 9. Schuljahr, besuchen die neue MPS in Groß – Felda.  
Die Grundschüler aus Vadenrod kommen nach Stordorf.
- 1978/79** Der Jahrgang 4 fährt nach Brauerschwend, da es sonst kombinierte Klassen, 3./4. oder 1./2., gegeben hätte.  
Zwischenzeitlich war ein Versammlungsraum der Stordorfer Feuerwehr als Behelfsklassenraum genutzt worden.
- Okt. 1981** Erstmals wird die Idee der Auflösung der Schule offiziell geäußert:  
Der damalige Schulrat König sagte:  
„Nur eine Schule im Schwalmtal und zwar in Brauerschwend“.
- Jan. 1982** Eltern setzen sich für den Erhalt der Schule ein und fordern Im Gegenzug die Rückführung des Jahrganges 4.
- Febr. 1982** Der Kreisausschuss teilt eine Entscheidung mit:  
Die Schule wird mit den Jahrgängen 1 – 3 Filiale von Brauerschwend.

- 1985**                    **Das Kollegium der Grundschule Schwalmtal und die Elternschaft erwirken beim Staatlichen Schulamt, dass auch weiterhin der Jahrgang 3 die Schul in Stordorf besucht.**
- 1987/88**                **Die Eltern fordern wieder die Rückführung des Jahrganges 4.  
Die Schulabteilung des Kreises reagiert positiv und stellt den Umbau der Wohnungen im 1. Stock für Schulzwecke in Aussicht. Architekt Römmelt aus Schlitz wird mit der Planung beauftragt.**
- 1988/89**                **Die Planung wird mit dem Ziel nahezu abgeschlossen, im Schuljahr 1989/90 mit den Arbeiten zu beginnen.  
In Verbindung mit einer gründlichen Renovierung geht man von Kosten in Höhe von ca. 1 Million DM aus.**
- 02.08.1988**            **Die Schulabteilung teilt die Aufnahme in die Prioritätenliste mit. Ein Baubeginn ist aber abhängig von Landesmitteln.**
- 24.05.1989**            **Mitteilung des Landrates: Es stehen keine Landesmittel zur Verfügung. Der Kreistag beschließt aber trotzdem die Durchführung der Baumaßnahme in 1991.**
- 06.09.1990**            **Schulleiter Brede erhält den Auftrag zur Erstellung eines Einrichtungskataloges bis zum 01.11.1990. Rahmen ca. 50.000 DM.**
- 28.11.1990**            **Mitteilung des Landrates: Mangels Landesmitteln ist die Baumaßnahme voraussichtlich in 1991 nicht möglich. Freiensteinau und Gemünden müssen vorgezogen werden.**
- 28.02.1991**            **Letzte Planbesprechung mit kleinen Änderungen. Dabei sind vertreten: Architekt, Schulleiterbeirat, Kreisbauamt und Schulleitung.  
Die Mieter der beiden Wohnungen im 1. Stock sind ausgezogen. Dem Baubeginn steht außer den finanziellen Mitteln nichts mehr entgegen.**

- 1993** Nach zwei Jahren des Wartens erfolgt endlich Die Renovierung und Erweiterung der Schule. Die Klassen 1b, 2b und 3b werden ausgelagert.
- Jan. 1994** Frau Born bezieht als erste mit ihrer Klasse den neuen Klassenraum.
- 07. Febr. 1994** Frau Mayer und Herr Sparmann folgen mit ihren Klassen.  
Nun ist zum ersten Mal wieder ein Jahrgang 4 in der Storndorfer Schule.
- 10. Febr. 1994** Nachdem der Ausbau und die Sanierung des Schulgebäudes abgeschlossen ist, findet eine offizielle Einweihungsfeier statt.
- ab 2003** Aufgrund stark zurückgehender Schülerzahlen erfolgen ab diesem Jahr zusammengelegte Klassenbildungen mit Schulkindern aus dem gesamten Schwalmatal an beiden Schulstandorten. Mit dieser Lösung, die auch mehrheitlich von der Elternschaft unterstützt wird, kann die Storndorfer Schule erhalten bleiben.
- 2008** Definitive Zusage von Schulamt und Schulträger:  
Kompromisslösung: Schulstandort Storndorf bleibt erhalten  
- Sicherheit für zwei Schuljahre -
- 2010** Erneute Zusage von Schulamt und Schulträger:  
Schulstandort Storndorf bleibt bestehen